



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Kurzer Blick auf die Pole (22.7.2024):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiterhin etwas schneller als gewöhnlich abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, liegt aber im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020.

Das kanadische Archipel ist größtenteils noch mit Festeis oder sehr dichtem Eis bedeckt. Im Amundsen-Golf ist jedoch meist offenes Wasser. Im östlichen Teil des Parry-Kanals von Resolute bis in die Baffin Bay befindet sich ebenfalls meist offenes Wasser mit örtlich sehr lockerem Eis. In der Baffin Bay selbst ist teilweise noch dichtes Treibeis. Entlang der Nordostpassage befindet sich in der Karasee entlang der südwestlichen Küste noch teilweise dichtes Treibeis; weiter östlich ist hingegen meist offenes Wasser. In der Wilkizkistraße befindet sich noch Treibeis, während in der südlichen Lapteewsee meist offenes Wasser ist. Weiter östlich Richtung Beringstraße befindet sich entlang der Küste zunächst meist offenes Wasser bis lockereres Eis, im Osten aber noch dichtes bis sehr dichtes Eis. Die Beringstraße selbst ist meist eisfrei.

In der kommenden Woche liegen die erwarteten Lufttemperaturen von Grönland bis Nowaja Semlja weiterhin meist über dem langjährigen Mittel von 1979–2000, so dass in diesem Gebiet das Eis schneller als gewöhnlich zurückgehen könnte. Auch entlang der kanadischen Festlandküste und dem südlichen Kanadischen Archipel liegen die Lufttemperaturen teilweise über dem langjährigen Mittel. Ansonsten zeigt sich meist kein eindeutiger Trend, so dass insgesamt gesehen die Meereisbedeckung in der kommenden Woche weiter zurückgehen wird, eventuell weiterhin etwas zügiger als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche weiterhin langsamer als gewöhnlich zu dieser Jahreszeit zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010, aber noch etwas höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Fast überall liegt die Eisgrenze südlicher als im langjährigen Mittel von 1981–2010; großräumig nördlicher als im Mittel liegt die Eisgrenze nur im Bereich des westlichen Weddellmeeres (zwischen 60°W, also Spitze der antarktischen Halbinsel, und etwa 30°W). Besonders weit südlich liegt sie östlich davon im Bereich von etwa 10°W bis 30°E. Entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel treibt im nördlichen Teil vom Festland bis halbe Strecke zu den Südlichen Shetlandinseln lockeres bis dichtes Treibeis.

In der Antarktis zeigt sich auch in der kommenden Woche kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Vom Rossmeer bis zur nördlichen Spitze der Antarktischen Halbinsel liegen die erwarteten Lufttemperaturen meist unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000. Im Bereich des östlichen Weddellmeeres liegen die vorhergesagten Lufttemperaturen jedoch über denen des langjährigen Mittels. Daher wird in diesem Gebiet weiterhin weniger Eis als gewöhnlich auftreten. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung jahreszeitengemäß noch weiter zunehmen aber weiterhin deutlich unterhalb des langjährigen Mittels bleiben.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff